Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

— — Man muß eins von beiden (ein Wilder oder ein Kind) sein, — um zu glauben, daß ein Künstler — ein nützlicher Mensch sei. — — —

Ich bin weit fort von jenen Gefängnissen, den europäischen Häusern. Eine maorische Hütte trennt den Menschen nicht vom Leben, von Raum und Unendlichkeit . . . .

Aus Paul Gauguins Tagebüchern, geschrieben auf Tahiti.

Es war nicht nur die natürliche Pflicht der Pietät, die mich veranlaßte, die umfangreichen Manuskripte aus dem Nachlasse meines Vaters zu sichten, aus dem Englischen zu übersetzen und aus ihrem wesentlichsten Inhalt ein Buch zu formen.

Reischeks Leben war das eines von göttlichem Schaffensdrang Erfüllten, der aus eigener Kraft, der Armut und allen Widerständen des praktischen Lebens trotzend, in die tiefsten Geheimnisse der Natur eindrang und als ein mit ihr im tiefsten Verwurzelter zu den wenigen zählte, deren Leben mit dem Tode nicht endet.

Die Gegenwart bedarf eines Spiegels, der ihr die wahre Fratze zeigt, und darum ist eine Pflicht gegen sie, das Bild eines Mannes zu zeichnen, der in allen seinen Bestrebungen ihr Gegenpol war: ein uneigennütziger, bescheidener, von Ehrfurcht vor den ewigen Geheimnissen und zugleich von Sehnsucht nach ihrem Erlebnis erfüllter aufrechter Mann.

Seines Lebens Werk, die Erforschung Neuseelands und die mühevolle Erwerbung einer zoologischen und ethnographischen Sammlung, die an Umfang und gewissenhafter Beschreibung ihresgleichen nicht kennt, darf ebensowenig in das große Grab der österreichischen Wurstigkeit gegen geistigen Wert sinken, wie er selbst. Er, der als Lebender seinem Vaterland die großen Sammlungen